

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburger Nachrichten. 1939-1954  
76 (1942)**

80 (22.3.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-828356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-828356)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis monatlich 2,10 RM, vierteljährlich 6,30 RM, halbjährlich 12,60 RM, jährlich 25,20 RM. Postgebühr 2,40 RM. Schriftleitung 2742. Bei Betriebsstörungen usw. hat der Besteller feierlich Anspruch auf Befreiung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Anzeigenpreis: 2 x 40 Millimeter breite Zeilen 1000 Zeichen 15 RM. Familienanzeigen 8 RM. - Verantwortlich: Dr. H. W. Müller, im Zentrum, Postfach 68. - Druckerei: Oldenburgische Landesdruckerei AG, Commerzhaus, Landesstraße 19, 4. Stock, in Oldenburg. - Postfachkonto Hannover 22881.

# 75 Jahre Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Verlag und Druck von H. Scharf, im Haus des Hpt. Scharf (im Reich), Verlagsleitung: Hpt. Scharf, Verlagsleitung Hermann Scharf, Oldenburg, gleichzeitig verantwortlich für Politik, Dichtung, Sport u. dgl. Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Dr. Hans G. A. Klein, Oldenburg, gleichzeitig verantwortlich für Kulturpolitik und Unterhaltung. Leitender Schriftführer: Joseph Biers, Berlin 23, Unter den Eichen 12 (Fernsprecher 21961). Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meier, Oldenburg, zur Zeit im Postfach 13. Altia.

Nummer 80

Oldenburg (Oldb), Sonntag, den 22. März 1942

76. Jahrgang

## U-Boot-Schlag vor Roosevelts Tür

### Sechs Handelsschiffe mit zusammen 35000 TNS versenkt. In sieben Tagen 386 Flugzeuge im Osten vernichtet

Aus dem Führerhauptquartier, 21. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Halbinsel Kertich setzte der Feind seine erfolglosen Angriffe fort. Weitere sechzehn sowjetische Panzer wurden vernichtet. Im Hafen der Festung Sewastopol versenkten Seerampflingzeuge ein Handelsschiff von 4000 BRT und beschädigten ein großes Tanker so schwer, daß mit seiner Vernichtung zu rechnen ist. Bombenwörter rüderten in einer Schiffsverwerf, einem Kraftwerk und in Brennstofflagern große Zerstörungen an. Im Donezgebiet sowie im mittleren und nördlichen Frontabschnitt wurden weitere Angriffe der Sowjets abgewiesen. Bei erfolgreichen eigenen Angriffen hatte der Feind hohe blutige Verluste.

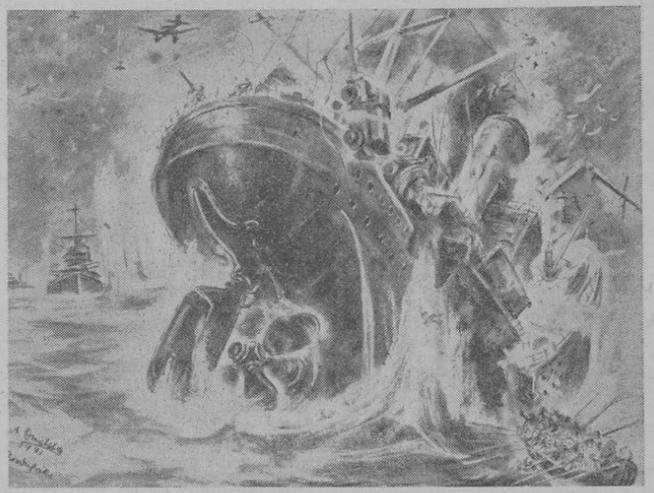
Im Seegebiet um England versenkte die Luftwaffe aus einem Geleitzug heraus einen Frachter von 4000 BRT, ein weiteres größeres Handelsschiff wurde durch Bombenerreg beschädigt.

Die Bedienung eines Panzerabwehrgeschützes mit Unteroffizier Schott als Geschützführer und dem Gefreien Müller als Richtschützen hat am 15. und 16. März an der Ostfront zehn feindliche Panzer abgeschossen.

Bei den Operationen deutscher Unterseeboote im amerikanischen Raum hat sich das Unterseeboot unter Führung von Korvettenkapitän Poste besonders ausgezeichnet.

### Der Bombenangriff auf die Britenfrachter

Am 21. März. Zu dem bereits im OAR-Bericht vom 21. 3. gemeldeten Angriff auf einen britischen Geleitzug werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Deutsche Kampflingzeuge schickten in der Abenddämmerung des 20. März nördlich von New-Luad in Cornwall einen britischen Geleitzug auf dem Wege zum Bristol-Kanal. Die vierzehn feindlichen Bomber unterdrückten ein. Ein bewaffnetes Frachtschiff von 4000 BRT erhielt zwei Volltreffer mit 500-kg-Bomben. Nach den Detonationen der Bomben entzündet auf dem Dampfer eine außerordentlich starke Explosion mit hohem Rauchpilz. Sodann landete ein Schiffsling über den Geleitzug gehenden Kampflingzeuge beobachtet werden. Auf einem Handelsschiff von 3000 bis 4000 BRT trug nach den Bombenangriffen eine hohe weiße Rauchfahle auf. Mit einer Reflektorschaltung des Frachtschiffes zu rechnen. Feuer wurden gegen die Hafenanlagen von Falmouth an der Südküste von Cornwall mit guter Wirkung mit Bomben belegt.



Bombenangriff auf Britenfrachter. Unter Jagdflug sind unsere Bomber gestartet. Während unsere Jäger ihren Kameraden die britische Jagdflieger vom Leibe halten, verrichten die Bomber ganze Arbeit. Selbst die aus allen Höhen fliehenden Bomber können das Unglück nicht wenden. Der Frachter wird hinab. (Namen: „Nachtigall“, „Arndt“)

## Wer greift jetzt an?

HE Oldenburg, 22. März. Raum und Macht

Die Macht eines Staates beruht auf realen und ideellen, auf physischen und psychischen Grundlagen. Soweit sie von der zweiten Art sind, sprechen wir aus Gemüchtheit schon von Zivilisationsmacht. Aber auch die realen und physischen sind, soweit sie einer Prüfung noch nicht ausgesetzt waren, sehr problematischer Natur. Wäre dem anders, so würde eine Niederlage der Westmächte und Japans in diesem Kriege eine von vornherein feststehende Tatsache gewesen sein. Denn: Der sichtbare, reale Ausdruck der Macht eines Volkes ist sein Raumbesitz. Nehmen wir die Landkarte zur Hand, so erkennen wir im Verein mit dem Wissen um den jetzigen Stand der bewaffneten Auseinandersetzung den Trugschluß, dem man sich hier hingeben kann. Werte, die der Friede sich oft genug einer Prüfung durch den Krieg nicht standgehalten. Dieser Krieg bringt hier vielleicht das vollendetste Beispiel der Geschichte. Weiß allein ist nicht immer ein Zeichen der Macht. Nur dann darf man von ihm als ihr Gesichtnis sprechen, wenn er mit der Waffe in der Hand beherrscht und gegen jeden Angriff verteidigt werden kann. Der Untergang des niederländischen Kolonialreiches und der des britischen Empires erharteten wie nie zuvor diese Ansicht. Je größer aber der Raum ist, der einem Volke zur Verfügung steht, um darin Positionen seiner Macht aufzurichten, um so schwerer wird es zu schlagen sein. Darin

liegt bei all unseren Gegnern in allererster Linie die Härte unserer Aufgabe dieses Krieges. Wenn z. B. auch der U-Boot-Krieg als tödliche Waffe gegen das Mutterland mehr und mehr zum Erfolgsrezept zu bleiben doch andere Aufgabenposten des Empires, die erst wie zum Beispiel vor allem seine Mittelmeerposition - geklärt werden müssen. Wie weit wir hier zu gehen haben, ist bedingt von unserer Kriegsziele, ein friedliches, wirtschaftlich in sich geschlossenes und geeintes Europa zu schaffen. Solange eine feindliche Position als Bedrohung dieser gesunden Entwicklung angesehen werden darf, gibt es keinen Frieden. Auch die vom Führer proklamierte Zurückvergabe des Bolschewismus bis an die Oghrenze Europas liegt auf dieser Ebene.

### Krieg ins Uferlose!

Der Krieg hat mittlerweile den gesamten Erdball ergriffen. Es gibt nur noch wenig „weiße Flecken“ auf der Karte, die noch der „Prüfung“ durch die Diplomaten von hüben und drüben harren. Dieser Waffenkrieg der Welt kennt in Wirklichkeit kein neutrales Land mehr. Nicht ein Land, nicht ein Meer, das nicht in die frontalen Erregungen der Parteien mit eingeschlossen wäre. Wo hier oder dort der Spruch über das „Nir-ober-über“ noch nicht gefallen ist, wütet längst der heimliche Krieg im Dunken an Stelle der offenen Feinde. Besonders England hat auf diesem Gebiet niemals die geringsten Rücksichten geteilt, und wer sich der britischen Ränke hier entziehen will, muß von vornherein die Vorkerkern treffen, wie wir sie schon einmal im Falle Norwegens treffen mußten. Aus all den Erwägungen möchte man nun den Schluß ziehen, daß dieser Krieg ins Uferlose sich auszunutzen beginnt, bei dem sich das Ende in zeitlicher wie räumlicher Nebelhaftigkeit verliert. In Wirklichkeit aber haben sich die Grundzüge des Krieges auch heute noch nicht geändert. Immer werden beide Teile auf eine Entscheidung gedrängt, indem jeder der beiden Gegner versucht, mit seiner härtesten Kraft die schwächste Stelle des Feindes zu treffen, und ihn hier zu schlagen. Geeignete Gegenmaßnahmen bedingen dann zumeist, daß in Wirklichkeit die Hauptmassen aneinandergeraten, und eine Entscheidung in oder so herbeiführen. Es sind Anzeichen genug vorhanden, daß wir uns diesem Zeitpunkt nähern.

### Englands schwerster Schlag

Seit einigen Wochen rückt der vorderasiatische Raum mehr noch als in der Vergangenheit in den Mittelpunkt des Interesses und damit der strategischen Erwägungen. Wie ein Magnet scheint er die kriegerischen Ereignisse auf sich zu ziehen, und man erinnert sich eines Wortes von Lord Kitchener, daß der nächste Krieg hier seine Entscheidung finden würde. Ausgelöst wurde diese Entwicklung schon im vergangenen Jahr durch Rommels erste Offensiv und den Siegzug der Seearmee zum Nordwesten. Nach der Winterpause steht mit den Japanern an Indiens

## Revolberanschlag auf Rabas Balcha

### Der ägyptische Ministerpräsident blieb unverletzt. Attentäter verhaftet

Kairo, 21. März. Auf den ägyptischen Premierminister, Rabas Balcha, wurde, wie der Kairoer Nachrichten dienst meldet, am Freitag ein Anschlag verübt. Nach den vorliegenden Berichten wurde auf Rabas Balcha aus einer Menschenmenge heraus ein Revolvergeschuß abgegeben, der den in Begleitung des ägyptischen Premierministers befindlichen Verbindungsbeamten zwischen der britischen Botschaft und der ägyptischen Regierung, Amin Kusman, verletzte. Der Attentäter wurde verhaftet.

## Bolschewistische Kanonenboote zum Abbrechen gezwungen

Berlin, 21. März. In der Barents-See griffen am 19. März einige bolschewistische Kanonenboote die deutschen Stellungen auf einer Landzunge an der Südküste der Motowil-Wucht an. Die deutschen Truppen zwangen die feindlichen Kanonenboote durch ein sofort eröffnetes Feuergefecht zum Abbrechen.

## Am Ausgang des Winters

Wie ist das bisherige Ergebnis dieses Winterkrieges im Osten zu bewerten?

In übermenschlichen Ringen unter Einsatz der letzten Kraft der Seele und des Körpers haben die deutschen und die sowjetischen Soldaten in der Prüfung dieses Winters im Osten überlebt, und damit überlebt. In den ersten vier Monaten des Überlebens war vom deutschen Soldaten ein endloser Weg zurückgelegt worden in einer Offensive, die in ihrer Tiefe und Breite keinen Vergleich in der Geschichte kennt. In dieser Zeit wurde in der ersten Phase der aktive Teil der sowjetischen Wehrmacht, zerstückelt. All das Material, das die Sowjets in langen Jahren zusammengebaut hatten, ist hier vernichtet worden. Als der Winter kam, waren die deutschen Armeen noch in ständigen Angriff in der Mitte der Ostfront. Über wochenlang trübte, als Erfahrung oder wissenschaftliche Voraussetzung es annehmen ließen, war dieser Winter herein gebrochen, „der nunmehr dem Gegner vier Monate Zeit gab, seinerseits die Wehr in diesem schicksalhaften Ringen herbeizuführen.“

Hierauf hatte der Gegner seine einzige Hoffnung gesetzt. Zunächst brach der Winter mit einer solchen Macht über den sowjetischen Raum herein, daß er zunächst jede militärische Bewegung stilllegte. Diesen Augenblick nutzten die Sowjets, um ihr zweites Aufgebot an die Front zu werfen. Dieses Aufgebot zeigte eine andere Struktur als jene aktiven Kampfkräfte, die sich in den Reflexschlachten verlor hatten. Neben schlecht ausgebildeten Reservisten traten wilde sibirische Divisionen auf. Zehntausender des kaltpfunden Raumes ergriffen das unwirtliche Gelände dieses zweiten Aufgebotes. Diese Menschenmassen wurden von Schlüsselburg bis zur Krone in monatelangen Angriffen in Kubeln und Massen vorgetrieben mit der Aufgabe, dem deutschen Heere die Vernichtung zu bereiten.

### Warum hatten sich die Sowjets gerade im Winter für ihren Angriff ausgesprochen?

Sie glaubten, der deutschen Wehrmacht das nopolitische Schicksal von 1812 zufügen zu können. Sie kennen den Winter und seine Wirkungen, besonders auf solche Truppen, die nicht auf derartige klimatische Verhältnisse ausgerüstet sind. Aber dieser Winter wurde nicht nur

## Am Ausgang des Winters

Wie ist das bisherige Ergebnis dieses Winterkrieges im Osten zu bewerten?

für den deutschen Soldaten zu einem Lebensweg, sondern er traf auch den Sowjetarmeen, weil es ein Winter wurde, wie ihn Mittel- und Osteuropa über 140 Jahren nicht erlebt hatte. Am Beginn des Winters hatten die Sowjets bei ihrer Massenoffensive jeden Vorteil für sich. Die bolschewistische Führung hat, wie alles, was man aus den Erfahrungen lernen kann, weitwärtige Operationen ins Auge gefaßt, aber zu irgendwelchen positiven Erfolgen, d. h. zu Verwirklichung und Umfassungsschritten, in denen die Sowjets die Initiative für sich hätten in Anspruch nehmen können, ist es nirgendwo gekommen.

(Fortsetzung nächste Seite)

## „Vor dem Zusammenbruch“

### „Zshununglings“

Manjing, 21. März. Der Generalfeldmarschall der japanischen Expeditionsstreitkräfte in China, Generalleutnant Hsihroki, schickte nach einer vierstündigen Verhandlung durch das Wuhan-Gebiet Kanau, (Wuhsung) zurück. Auf einem Presseempfang teilte er mit, daß täglich chinesische Soldaten überliefen. Es sei dies ein Zeichen für die





### Immer modern - Punkte gespart!

Die praktische Frau zeigt, wie man sich helfen kann, um die Frühjahrsbekleidung auch mit beschränktem Mitteln modern und ansprechend zu gestalten.  
Sie schmückt ihre Kleidung, nach oft nur ganz einfachen Änderungen, mit unseren hübschen modischen Artikeln wie Einsätzen, Kragen, Gürteln, Ansteckknöpfen, Bestichen, Schließen, Schließen, Knöpfen und ist dann wieder einmal anders angezogen.  
Man beachte einmal unsere vielen Neuheiten.



an der Ecke Lange- und Haarenstraße

### Harmonika-Betten

Liegebetten für Luftschutzzimmer  
Liegestühle  
St. Lohmann, Geyfflerstr. 27

### DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT NSG „KRAFT DURCH FREUDE“ Kreisdienststelle Oldenburg-Stadt

### Wochenpiegel der Volksbildungsstätte Bauhausstadt Oldenburg

Montag, 23. 3.: Dr. Forst: Italienisch-Anfänger. 18.45 Uhr, Volkshochschule für Weiterbildung.  
Dienstag, 24. 3.: Dr. Forst: Italienisch-Anfänger. 18.45 Uhr, Volkshochschule für Weiterbildung.  
Mittwoch, 25. 3.: Dr. Forst: Italienisch-Anfänger. 18.45 Uhr, Volkshochschule für Weiterbildung.  
Donnerstag, 26. 3.: Dr. Forst: Italienisch-Anfänger. 18.45 Uhr, Volkshochschule für Weiterbildung.  
Freitag, 27. 3.: Die wöchentliche Einweisung in die Arbeit. 18.45 Uhr, Volkshochschule für Weiterbildung.

### Soldaten spielen für das Kriegs-WHW

## Bunter Nachmittag

am „Tag der Wehrmacht“, 29. März, Beginn 15.30 Uhr, im Lindenhof.  
Ausführung: Musikkorps und Angehörige einer Fliegerhorst-Kommandantur. — Reichhaltige Spieltafel mit Ansage.  
Preise der Plätze 0,50 bis 3,- RM  
Kartenvorverkauf: Brauner Laden, Lange Straße 88, Aug. Cordes, Nadorster Straße 86, Sprenger, Musikalienhandlung, Achterstr. 15, Schötenhagen, Niemeier, Lange Straße/Ecke Schüttingstraße

### Röhlers „Vorban“

(Patent) macht jeden Metallgegenstand sparsam und langlebiger. In Oldenburg bei Sa. Wismen, Lange Straße 31.

### Herm. Meyer & Sohn

Holz- und Baustoff-Großhdlg.  
Alexanderstraße 124  
Fernsprecher 3181-3182

### Neilmangel „Gute Fee“

mangelt Wäsche, Garbinnen, plättet seine Wäsche.  
W. Giffers, Etou 8, Ruf 5596.

### Brauner Laden

Ordensbänder, Umarbeitungen, NSDAP-Artikel.  
Oldenburg, Lange Str. 99

### Altgold, Ailsilber, Doublé

kauft und nimmt in Zahlung  
Georg Krüger  
Inh. Friedrich Gurr  
Markt 9 (87774)

### Einer sagt's dem andern!

### Gegen hüneraugen kuff Lebewohl.

Lebewohl gegen Hüneraugen u. Hornhaut. Schachelt (8 Plaster) 60 Pf. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: Drog. G. Bremner, Helligengestwall 11; Drog. H. Fischer, Lange Str. 11; Kreuz-Drog. J. D. Kolwey, Lange Str. 43; Drogen-Meyer, Schüttingstr. 41; Haarenstr.-Drog. H. D. Owe, Ofener Str. 30.

### Walther Schumacher

Moderner Bürobedarf  
Oldenburg (Oldb)  
Bahnhofplatz 7 Ruf 3211

### Sonnabendnachm. geschlossen

Geschäftszeit:  
8.00 bis 12.30 Uhr  
14.30 bis 19.00 Uhr

### Anrechtler der August-Hinrichs-Bühne

Mittwoch, 23. 3.: „Tod in'n Zehn“, Kartenabholung: Montag, Dienstag, Mittwoch, 9-16 Uhr.  
auch nicht abgeholt Karten müssen besorgt werden.  
Anrechtlerarten mitbringen!

### SCHIEFE ABSTUZE

Drei Wechterein Turnhalle Einfeldstraße  
Sonntag, 24. 3. 4 Uhr alle Kinderabteilungen.  
Montag, 25. 3. Frauen A und B, 5-9.  
Freitag, 29. 3. Männer A und B, 5-9.

### Scholl's Fusspflege System

deuten auf eine Fußschwäche hin. Holen Sie sich bei uns Rat.

### Scholl's Fusspflege System

deuten auf eine Fußschwäche hin. Holen Sie sich bei uns Rat.

### Kommen Sie zu uns

und überzeugen Sie sich von unserem guten Willen, alle Ihre Wünsche zu erfüllen

### Ferdinand das Haus der Leistungen

Oldenburg i. O., Schüttingstr. 7-8

### Sonder-Schweißhurlus

mit besonderer Berücksichtigung der autogenen Weichschweißung.  
Anmachbüchsen, Zerst. 5757.  
Berufsberechtigter.  
für das deutsche Handwerk.

### Altgold und Silber

kauft und tauscht  
Gen.-Nr. A 40/11529

### Büroartikel

### Geschäftsbücher

### Hempelmann

Achterstraße 48 Ruf 266

### Kaufen Perfektstoffe und Wästen, auch Bekleid., und gute deutsche Seppeln, Orientischen und Brillanten, Perlen, Gold und Silber usw. Jedes Objekt gegen Kaffe, komme sofort. Kauf! Verkauf! Zauf! Sig. Stöperli. (Gen. C 41/328). Schankammer Hamburg, Eplanade 21 (35 43 35).

### Erd- und Feuerbestattungen

Lager fertiger Särge  
Leberführung mit mod. Leichenauto

### Aug. Stolle

Alexanderstraße 184  
Ruf 4310

### Heideken

Im Auftrag lade ich für folgende Stunden, die ich meiner Ermittlung widmen, einen Ehepartner: 39jähr. Fabrikant, sportliebend, mit Vermögen und Grundbesitz, 451. selbst. Herr, edel, selbst. etwas Vermögen und Wohnung nord. 54jähr. Oberförster, verw. Judd Dame aus gutem Hause mit Interesse für Landwirtschaft und holl. Hausfrau, 451. Witwe, ev. Angl., Erziehung, Interesse für Vegetarismus und Kunst, mod. 32. Eintritt, etwas Vermögen, noch mit weiteren Aufträgen gemacht. Sie jederzeit gern befehle.  
Gehobener Frau Dörflinger, Bremen, Oberstraße 40/42, (Gen. C 41/328), Ruf 41794. Betreten in 40 Städten.

### Singverein Oldenburg

Wir beginnen mit den Übungen zu den „Reinischen Längeln“ von Schötenhagen für ein fröhliches Singertreffen am 2. 11. 1942, 19.30 Uhr im Saal des Stadttheaters. Jedes Mitglied ist herzlich eingeladen. Jeden Mittwoch 7.30 Uhr im Hofsaal des Stadttheaters.

### KdF-Anrechtler!

In dieser Woche finden folgende Vorstellungen statt:  
Mittwoch, 23. 3.: „Wagner-Hinrichs-Bühne“, „Tod in'n Zehn“.  
Freitag, 27. 3.: (Fr. 2) „Regimentslager“, Kartenabholung: Mittwoch, Donnerstag, Freitag.  
Sonntag, 29. 3.: (S. 1) „Der Götter an der Wand“, Kartenabhol.: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.  
Freitag, 27. 3.: (Fr. 2) „Regimentslager“, Kartenabholung: Mittwoch, Donnerstag, Freitag.  
Sonntag, 29. 3.: (S. 1) „Der Götter an der Wand“, Kartenabhol.: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.

### Singverein Oldenburg

Wir beginnen mit den Übungen zu den „Reinischen Längeln“ von Schötenhagen für ein fröhliches Singertreffen am 2. 11. 1942, 19.30 Uhr im Saal des Stadttheaters. Jedes Mitglied ist herzlich eingeladen. Jeden Mittwoch 7.30 Uhr im Hofsaal des Stadttheaters.

### Helmut Bruns

Geleiter in einem Inf.-Regiment  
im blühenden Alter von 23 Jahren bei den Kämpfen an der Ostfront am 12. 2. den Heldentod fürs Vaterland fand. Er folgte seinem lieben Schwager nach kaum zwei Jahren. Wir gehen unter der Leitung des besten und besten Mannes des Vaterland, Lieber Helmut, du warst so gut, wir werden dich nie vergessen.  
In tiefem, unüberwindlichem Schmerz Frau Erna Bruns und Helmut und Helmut als Eltern / Feldwebel Heinrich Bruns, s. St. im Felde, und Frau geb. Runge / Familie Anton Bruns und alle Angehörigen

### Herbert Koopmann

Im Alter von 22 Jahren bei den schweren Kämpfen im Osten im Nordabschnitt am 23. Februar 1942 den Heldentod fürs Vaterland und Reich fand. Er folgte seinem Vater nach vier Wochen in den Tod. In tiefem Schmerz Frau. Meia Koopmann geb. Raiser / Erna Koopmann geb. Koopmann Adolf Zwies, s. St. Hermann / Dieter Zwies  
Von Beileidsbesuchen bitte wir Abstand zu nehmen.

### Guftav Bruns

Am 22. März 1942  
Von seinem Oberleitenden erlitten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, geliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter, unter Offizier.  
In tiefem Schmerz: Gerhard Bruns und Frau Christine geb. Schomburg / Sie. Frau Fritz Schöten, s. St. im Osten, und Frau Emma geb. Bruns / Gerda Bruns / Karl Gombi, s. St. im Osten, Feldwebel Werner Siey und Frau Frieda geb. Bruns / Obergeleiteter Helmuth Bruns, s. St. Maria / Georg Bruns, s. St. Brantzen / Walter Bruns / Dieter Siey

### Rudolf Taddicken

Obergeleiteter in einem Inf.-Regiment  
im blühenden Alter von fast 37 Jahren den Heldentod. In tiefem Schmerz Helene Taddicken geb. Schütte und alle Angehörigen  
Von Beileidsbesuchen bitte ich abzuheben.

### Statt Karten

Ich danke herzlich für die Teilnahme beim Götterabend meines lieben Mannes, und Herrn Walter Rade für seine trostreichen Worte.  
Oldenburg, den 22. März 1942  
Johanne Stahn

### Statt Karten

Ich danke herzlich für die Teilnahme beim Götterabend meines lieben Mannes, und Herrn Walter Rade für seine trostreichen Worte.  
Oldenburg, den 22. März 1942  
Johanne Stahn

### Statt Karten

Ich danke herzlich für die Teilnahme beim Götterabend meines lieben Mannes, und Herrn Walter Rade für seine trostreichen Worte.  
Oldenburg, den 22. März 1942  
Johanne Stahn

### Statt Karten

Ich danke herzlich für die Teilnahme beim Götterabend meines lieben Mannes, und Herrn Walter Rade für seine trostreichen Worte.  
Oldenburg, den 22. März 1942  
Johanne Stahn

### Statt Karten

Ich danke herzlich für die Teilnahme beim Götterabend meines lieben Mannes, und Herrn Walter Rade für seine trostreichen Worte.  
Oldenburg, den 22. März 1942  
Johanne Stahn

### Statt Karten

Ich danke herzlich für die Teilnahme beim Götterabend meines lieben Mannes, und Herrn Walter Rade für seine trostreichen Worte.  
Oldenburg, den 22. März 1942  
Johanne Stahn

### Statt Karten

Ich danke herzlich für die Teilnahme beim Götterabend meines lieben Mannes, und Herrn Walter Rade für seine trostreichen Worte.  
Oldenburg, den 22. März 1942  
Johanne Stahn

### Melching-Mantel

auch Ihr neuer Mantel kann wieder ein Melching-Mantel sein - denn  
Melching  
gibt sich große Mühe!

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Ingeborg Kröger  
- Helmut Junge  
Feldwebel der Luftwaffe  
Oldenburg  
Ziegelhofstraße 108  
22. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Zurück

Med.-Rat Dr. Kohlmann  
Facharzt für innere Krankheiten  
Ihre Verlobung geben bekannt  
Emilie Cazonelli  
Obergeleit. Karl Marien  
Hochschützen-Oldenburg  
(Palz)  
z. St. Oldenburg z. St. a. Urlaub  
21. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942

### Die Verlobung unserer Tochter Gertrud mit Herrn Apotheker Heinrich Griepenberg geben wir bekannt

Geveerbelehrer  
Heinrich Bunjes und Frau  
Oldenburg (Oldb)  
Friesenstraße 56  
Gertrud Bunjes  
Heinrich Griepenberg  
Verlobte  
Oldenburg (Oldb)  
den 22. März 1942



Aus der Volkshochschule
Wir machen alle Söder darauf aufmerksam, daß der Vortrag...

Odenburgisches Staatstheater
Sonnabend, 17. März, infolge Erkrankung (ausfallt)...

Odenburgisches Staatsorchester
Morgen, Montag, 18. März, findet das Dritte...

Schriftleiter dort einmal einen Grundstein der
NEB-Arbeit haben, die wirkliche Ergründung der...

Der letzte Tag führte die Holländer wieder in
das Kreis Oschnabrück, wo sie im Kinderheim...

Wein über den Eindruck gesprochen werden
soll, bei der niederländischen Schriftleiter in...

An die Bierzechnhübrigen
Sonne findet die feierliche Verpfändung aller...



Was bringt der Rundfunk heute?

Reichsprogramm:
Das Reichsprogramm beginnt am diesem Sonntag...

Deutschlandsende:
Im Doppelprogramm erklingt vom Deutschlandsender...

Das Stadtbild und um die Cäcilienbrücke hat
im Laufe der Zeit manche Wandlungen erfahren...

Jedes Kaninchenfell ist wertvoll
Während Kaninchenhalter wohl den Wert eines...

Zubiläum der Cäcilienbrücke

Vor 110 Jahren (1832) wurde der Grundstein
zur ersten Cäcilienbrücke gelegt. Diese...

Keine Kartoffeln verderben lassen!

Alle drei Wochen jezt der Kalender in der
Rücke die gleiche Platz: 'Kartoffeln im Keller...

Über diese gleiche Brücke bewachte sich auch
jener traurige Tag, der die Mitglieder der...

\* Kassenlose Beratungen für werdende
Mütter finden statt: Mittwoch, 25. März, 16...

Ihr, NEB-Arbeiterinnen, Eueren, Edermünden
Landstraße 80; Freitag, 27. März, 16 bis 17...

10 Jahre alt wird morgen, Montag, 28. März, die Ehefrau...

Der Wochenmarkt wird diesmal mal eine
geringe Auswahl und geringere Menge an...

Ein vor 45 Jahren verfallene Adel aus dem
Kreis gezogen

Minister, 19. März. Eine seltsame
Ovation fand am 19. März in einem ihrer...

Der Hausboden istlich abgefräst:
Barel, 20. März. In Odenbüros spielten eine Reihe...

Das 'farbverdrängende' Pelikan Schreibband
hält noch länger, wenn man es alle 8 Tage...

Die Puppenspielerin Christiane

II. Fortsetzung
'Warum nicht?' Galeotto sah sie prüfend an.
'Wohl er nicht mit sich zufriedensein soll. Ich...

Roman von HANS RICHTER

Rachgrud verboten
müssen einmal mit Jägermeiern oder mit Jägernden...

'Also jetzt frag ich dich.'
'Was denn?'
'Dies hier, Gessern abend hab ich mit dir...

Der Komiker blieb stumm: 'Versuch den
Holl, Rico.'
'Was denn?'
'Dies hier, Gessern abend hab ich mit dir...

# Interhaltung, Kunst, Wissen

## Lebensweisheiten aus Goethes Werk

Zur 110. Wiederkehr seines Todestages (22. 3.)

Der Irrtum wiederholt sich immerfort in der Tat, deswegen muß man das Wahre unermüdlich in Worten wiederholen.

Über allen Tugenden steht eins: das beständige Streben nach oben, das Ringen mit sich selbst, das unerlässliche Verlangen nach größerer Reinheit, Weisheit, Güte und Liebe.

Ich hasse die Leute, die nichts bewundern, denn ich habe mein Leben damit hingebracht, alles zu bewundern.

Bei dem größten Verlust müssen wir sogleich umherschauen, was uns zu erhalten und zu leisten übrig bleibt.

Man kann nicht für jedermann leben, besonders für die nicht, mit denen man nicht leben möchte. Ich rate euch angelegentlich, keine Stunde mit Menschen zu verlieren, zu denen ihr nicht gehört oder die nicht zu euch gehören.

Gebildete Menschen und die auf Bildung anderer arbeiten, bringen ihr Leben ohne Geräusch zu. Mit eigentümlichen Widergesinnten versucht man umsonst, Einigkeit zu halten, es bricht immer wieder einmal auseinander.

Sage mir, mit wem du umgehst, so sage ich dir, wer du bist; weiß ich, womit du dich beschäftigst, so weiß ich, was aus dir werden kann.

Tief und ernstlich denkende Menschen haben gegen das Publikum einen schweren Stand.

Tu nur jeden Tag das Nötige; weiter bleibst du in guten und bösen Zeiten nichts übrig.

Man sollte alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen und, wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.

Ich habe nichts angelegentlich zu tun als dasjenige, was am irrt und geliebt ist, wo möglich zu stelnern. (In einem Brief, fünf Tage vor seinem Tod geschrieben.)

HANS FRANCK

## Das winzige Wort

Eine Anekdote

„Als Friedrich der Große nach sieben Jahren, trotz unermüdlicher Kämpfe und mancher Niederlagen, selbst den dritten der Schlesischen Kriege beendet hatte, sah er sich durch die Armut seiner Landesgenossen, einen großen Teil des preussischen Heeres, darunter zahlreiche Offiziere, zu entlassen. Wie immer verfuhr der König auch in dieser Zeit, dem Soldaten dankbar die letzten Worte abzugewinnen, doch er nur solche Männer als Soldaten behielt, die während der langen Kriegsjahre ihre Tapferkeit unerschütterlich bewiesen hatten, so daß keine Armes zwar an Geld abkam, aber an innerer Stärke zunahm. Außerdem, obwohl die Hilfe der zu Entlassenden mit äußerster Sorgfalt aufzufahrt wurde, konnte es doch nicht vermieden werden, daß sich immer in sie eintrug.“

„Hart wie feiner von allen Offizieren — und nicht zu Recht — wurde der Hauptmann Herrlich von Westphalen durch die Entlassung aus dem Heer getroffen. Der hatte feine Jugendtage dem Großen Könige tapfer und frei gewidmet; liberal, wohlhabend und reich wurde, seinen Mann gefanden und ungeschwächte Male sein Leben für das Wohl des Vaterlandes in die Schranken geschlagen. Aber weil er nicht von einem Draufgänger sein Name nannte, noch viel weniger ein Revolverier war, sondern ein stiller Mann, welcher seinen persönlichen Anspruch der soldatischen Pflicht unterordnete, so fiel Herrlich nicht einmal seinen Vorgesetzten, wenigstens dem Könige durch ungeschickliche Fälschungen an. Er galt für einen Durchschnittsoffizier, hinter dessen Namen Friedrich zum Zeichen der Entlassung ohne Bedenken ein Kreuz gesetzt wurde.“

„Während jedoch alle übrigen Lebensgefährten in dem Lande des Fortgeschickten mit diesem Herrn mehr oder minder aus, mehr oder minder schnell seinen Mann gefanden und ungeschwächte Male sein Leben für das Wohl des Vaterlandes in die Schranken geschlagen. Aber weil er nicht von einem Draufgänger sein Name nannte, noch viel weniger ein Revolverier war, sondern ein stiller Mann, welcher seinen persönlichen Anspruch der soldatischen Pflicht unterordnete, so fiel Herrlich nicht einmal seinen Vorgesetzten, wenigstens dem Könige durch ungeschickliche Fälschungen an. Er galt für einen Durchschnittsoffizier, hinter dessen Namen Friedrich zum Zeichen der Entlassung ohne Bedenken ein Kreuz gesetzt wurde.“

„Als diesem Abgang Herrlich, in welchen eines Bitterkeit über die Seiner ihn hindergelassen hatte, fühlender die entlassene Offizier bei Tag und Nacht beständige Worte wider seinen König. Weil jedoch auf solche Weise an der Sache nichts zu veränderten, was unbedeutend sein mußte, da die Härte des Königs nicht im allein betraf; so ließ Herrlich von Westphalen sich schließlich ein unglückliches das hundertmal nachgedacht nieder. Dann ließ er sich für den Unterhalt der Seiner von einem ebenfalls entlassenen kaiserlichen Kameraden Geld, ließ heimlich die Antiquitäten und Briefe und sie, ohne sich durch Kennung seines Namens als ihren Verfasser zu betonen, einer Brandstiftung gleich in die Luft entzündet werden.“

„Friedrich, sobald man ihm die namenlose Schrift überbrachte, trat, rasch vor Horn. Denn es war darin behauptet, daß die vielmal von dem Könige gebrauchte Verhöhnung, der Zahl des Brandstifters sei kaiserlichen, während des Königs gereuen Soldaten nach der heimlich gewiss, sich im Frieden als ununterschiedlich erweise. Die unbedeutend ist Leben auf das Spiel gesetzt, ohne mit der Wimper zu zucken, hingegeben hätten, wenn sie bei oder verurteilt zurückkehrten, sie selber, wenn sie gefangen waren, ihre Frauen und Kinder — wenn sie nicht mögen hinterlassen wurde — Gunst erleben.“

„Zu dem Friedrich die verheißene Schrift hin, er der werden, soviel zweibeinige Spinnweben, er ausfinden machte alle Verhältnisse, ihren Helfer zu stellen, bieten. Daber bot der König 500 Goldgulden als Belohnung aus. Eine Anleihe der Herrlich und ohne Strafe für treue Dienste sollte sein, falls er die Forderungen der den Schatzkammerleiter namhaft machte.“

„Edele um Woche verging — die 500 Goldgulden erwielet sich als unzulänglich. Von einem Monat aber hat der Hauptmann auf dem König ein Auge geworfen, da er eine wichtige Mitteilung über die Verhältnisse der kaiserlichen Offiziere des preussischen Heeres zu machen habe. Seine Bitte wurde ihm unverzüglich erfüllt.“

„Er soll sich die 500 Gulden, welche ich für die Anbahnung eines Schatzkammerleiters ausgelegt habe, verdienen?“ fragte, als Westphalen behauptete vor ihm stand, Friedrich.

# Die Welt der Frau

## „Bedeutend jünger aussehend“

„Waren unsere Großmütter eigentlich wirklich schon alt, hätten sie sich schon jenseits der Jugendzeit, wo sie sie höchst in uns die vollkommenen Widern mit Kaputtputz und würdevollem Umgang fotografieren ließen? Wir rechnen nach, kaum vierzig Jahre alt können sie gewesen sein, und so liegt in uns die Überzeugung auf, daß es nicht die Jahre waren, die sie alt machten, sondern ganz einfach die Kleidung. Wenn es die Mode verlangt, sich mit vierzig Jahren und noch früher wie eine Matrone anzuziehen, fühlt man sich auch wie eine solche, wenigstens wird man sich so, feiner Kleidung angemessen, benehmen. Damit soll jedoch nicht gesagt werden, daß aus das Ungeheuer zutrifft, daß man sich nämlich nur jugendlich anzuziehen brauche, um auch jung zu sein oder es wenigstens zu scheinen. Denn hier tritt nur den aus beobachtenden Menschen — und wenn es sich um das Alter des lieben Nachbarn handelt, sind die meisten Menschen Beobachter — eine Unstimmigkeit zwischen gutmütigen und verführerischen Aussagen, die ihn übermäßig erst auf den Gedanken bringt, einmal nachzurechnen, wie alt ein Gegenüber wohl sein könnte, das im Überflusse nicht nur mit Handarbeit um stützende, auffällig gemusterte, betont jugendlichen Mantel vor ihm sitzt, und er überlegt vielleicht: geliebtes Spar, beständige Liebe hat, daß sie mit ihren 40 Jahren höchstens wie 35 ausseht. Es ist merkwürdig, welche Vorstellungen manche Menschen auch sonst machen, um Dinge zu erklären als sie sind, wenn es auch nicht immer so weit geht, wie bei jener Unstimmigkeit, die fälschlich zu einem Mann gelangt wegen Unzufriedenheit mit dem Alter, so treten, auf Arbeitsboden, Steuer- und Zinsarbeiten für Geburtsjahr 1906 in 1916 umgefallen.“

„Bedeutend jünger aussehend.“ Lesen wir diese Bemerkung nicht in so manchem Betrags-

gedacht? Ist es wirklich ein Fehler oder eine Schwäche, über 35 Jahre alt zu sein, wenn man einen Lebensgefährten sucht? Wird der „Alteinsende müde Jungfer“ erst noch verheiratet, daß er höchstens wie ein vierzigjähriger aussieht, um eine Frau zu finden, die ihn für brauchen, schmerzlos ertragen, wenn sie sich lieber mit Lebensgefährten zusammenfindet, die allen Schwierigkeiten mit noch jugendlichem Schwung entgegenzutreten als mit innerlich verbrauchten, schmerzgequälten Menschen. Die äußerliche Jugendlichkeit aber zu betonen und etwa durch Haarfarben, farbenfrohe Bemalung des Gesichts und Parfümierung eine Jugend vorzutäuschen zu wollen, über die man längst hinaus ist, ist zum mindesten töricht. Etwas anderes ist es natürlich, durch eine vernünftige Lebensweise durch Sparsamkeit, körperliche Feinheit, Fröhlichkeit, lange, harmonische und leistungsfähige, eben Jung, trotz der Jahre, zu erhalten. Aber die hierfür nötige Selbstkritik und Energie aufzubringen, das ist nicht leicht, und die Gefahr besteht, daß dann wirklich alten Grund, froh aber kein jugendliches Weibere zu sein und wird sein Alter mit 70 Jahren nennen, statt es schamhaft zu verbergen.“

„Wir haben glücklicherweise keine amerikanischen Verhältnisse, bei denen die Menschen fröhlich nach Jugendlichkeit handeln müßten, weil die Dreißigjährigen schon als verbraucht gelten und es schwer haben, eine Stellung zu finden. Wohl aber hat jeder die Pflicht, sich gesundheits- und leistungsfähig zu machen, lange zu erhalten. Deshalb handelt es sich bei uns nicht darum, jung zu scheinen, sondern sich jene Jugend zu erhalten, die auch jenseits der fünfzigsten Jahre noch mit warmem Herzen, klarem Auge und tätiger Hand im Leben steht, selbst wenn die Haare grau geworden sind und die Haut nicht mehr der Schönheit der Zwanzigjährigen hat.“

Frieda Teitz

## Der Vitaminmangel durch falsche Zubereitung der Nahrungsmittel

Die Wichtigkeit einer ausreichenden Versorgung mit Vitaminen durch unsere Ernährung ist heute allgemein bekannt. Die meisten Nahrungsmittel sind auch von Natur aus reichlich mit Vitaminen, die wir uns vornehmlich in pflanzlicher Kost zuführen, geteilt, aber durch zu häufige Anwendung von Konservierungsmitteln und Lagerung vielfach mehr oder weniger zerstört. Einen Teil der durch die Zubereitung entstehenden Vitaminverluste müssen wir hinnehmen, aber diese sind geringfügig und tragbar, während in unseren Küchen noch vieles geschieht, was den Vitamingehalt der Nahrungsmittel außerordentlich vermindert und durch die Nahrungsmittel herabsetzt. Er führt die wichtigsten Fehler bei der Zubereitung unserer Nahrungsmittel an, durch die vor allem das Vitamin C, zum Teil auch Vitamin B, verbleibt, während Vitamin A bei falscher Zubereitung nur wenig verlorengeht.

Schon bloßes Lagern vermindert den Gehalt an Vitaminen. Kartoffeln haben im Frühjahr die Hälfte ihres Vitamin-C-Gehaltes verloren, Spinat durch schon mehrere Tage im Gefrierfach zu lagern, verliert ein Drittel seines Vitamin-C-Gehaltes, und am meisten zugeht es bei praktisch vitaminfrei. Das Frischgewicht ist das wertvollste, schon das Aufkochen von Früchten und Gemüsen in warmen Wasserbädern oder hinter sonnendurchlässigen Schauläden bringt eine wesentliche Wertverminderung.

„In der Küche wird durch längeres Wässern gelinderter Kartoffeln oder zerlegter Gemüsesorten in kaltem Wasser bis zu 50 v. v. des Vitamins im Wasser wiedergewonnen werden, und länger als Minuten währendes Spülen unter fließendem Wasser ist zu vermeiden. Für ein gründliches Wässern dagegen darms und notwendig. Unzerlegte Gemüsesorten zur Aufzucht in Wasser eingeleitet werden.“

Bei der Zubereitung sind Vitamin C und B gegenüber der Hitze sehr empfindlich. In Früchten und Gemüsen ist es daher zu vermeiden, die Zubereitung der Nahrung. Am vorteilhaftesten ist Dämpfen und Dämpfen bei Zimmertemperatur in gut verschlossenen Behältern in Wasser zu erhalten, wegen der hohen Hitzegefahr. Bei in der Hitze gedämpften Kartoffeln ist Vitamin C nur wenig

verändert. In der Schale gefochte Kartoffeln verlieren 30 v. v., ohne Schale gefochte 50 v. v., während 20 v. v. in geschichteten Kartoffeln enthalten nur noch wenig Vitamin C.

„Beim Kochen wird Vitamin B nur wenig verloren. Dagegen beeinträchtigt das Ausblanchieren des Brotes den Vitamingehalt. Brot, das bis zu 75 v. v. ausgemehltem Mehl ausgearbeitet ist, verliert, bei 60 v. v. in überbrühtem Wasser B mehr verloren. Bei der Zubereitung von Fleisch ist zu vermeiden, das Fleisch zu kochen, sondern lieber zu braten, wobei die wertvollsten Vitamine durch die Hitze zerstört werden.“

„Auch die Dauer der Einwirkung ist wichtig. Nach 20 Minuten Kochen enthält die Kartoffel noch etwas mehr als die Hälfte von Vitamin C der ungeschälten Kartoffel, nach zweiwöchigem Wässern nur noch ein Viertel. Die Zubereitung in der Schale, das Ausblanchieren auf dem Herd und im Wasserdampf sind besonders nachteilig; auch das Aufwärmen wirkt sich sehr ungünstig aus. Es wurde ausprobiert, wie man, was vielen Vätern notwendig ist, das am Vorabend gefochte Essen am besten behandelt. Wenn man Essen im geschlossenen Gefäß bei Zimmertemperatur stehenläßt, ist der Verlust gering, etwa 20 v. v. Am günstigsten wird das Essen nicht warm, sondern kühl verwahrt und unmittelbar vor dem Genuß aufgewärmt.“

„Auch der Sauerstoffverlust zerstört Vitamin C. Wenn durch Verdampfung und Transport das Gemüse verlegt ist, treten stärkere Verluste auf, ebenso, wenn mit offenen Gefäßen gelagert, wenn beim Kochen unvorsichtig mit Salz und Zölle verwendet werden, die oben breiter sind als unten. Wird die Kartoffel zerrieben oder zerstampft, hat der Sauerstoffverlust seinen Zutritt zu den Vitaminen, so daß Kartoffelpurée kein Vitamin C mehr enthält.“

„Wenn Gemüse mit Metallen in Verbindung kommt, werden wertvolle Verbindungen von Vitaminen angezogen. Am stärksten sind Kupfer, dann folgen Zinn, Zink, Eisen und Aluminium in absteigender Reihe. Auch das Ferrieren von Obst und Gemüse mit Eisenblechen bedingt schwere Wertverluste. Ein Kupferstab ist unschädlich. Zufuß von Natron fñrat zwar die Kochzeit ab, aber Vitamin C und B werden vernichtet. Um die nährstoffreiche Farbe von Obst und Gemüse zu erhalten, vermeidet man übermäßiges Kochen und setzt die Gemüse sofort in kaltem Wasser ab.“

## Hübsch geendert

Oberer und tiefer eingeleitet Baum ist eines Tages ganz überaus schön, und jeder noch so kleine Baum einmal, wenn sie werden und zu schneiden. Da gibt es nur ein: Schneiden! Beschneiden, erweitem, ausbessern, je nachdem, was



Zeichnung: Ultra-Schnitt (Dortig)  
Ultra-Modell K-M 5530 Ultra-Modell K-M 5550

genade ausgeht. Mit Stilleberlehen hat man es in dieser Hinsicht zum Glück nicht allzu schwer. Die meist einfachere Schnitt gefaltet alle möglichen Arten des Umwidens. Selbst bei Knabenmägen ist eine Änderung oft einfacher als man denkt.

## Schräg verarbeitet

Stich mit schrägschnittener Vorderseite und Saum. Schnitt: Ultra-Modell K-M 5722



Zeichnung: Ultra-Schnitt (Rothbar)

Rohstoffe und Stoffformen werden leicht zum Abgang bereiteten, da man auf diese Weise oft sehr schöne Sitzungen erzielen kann. Da sich aber bekanntlich jeder Stoff in schräger Faserlage sehr dicht und leicht, ist es ratsam, am Nähen und Verschlußstellen ein festes Bandchen mitzugeben. Es wird, wie unsere Zeichnung zeigt, von links angebracht und bei Ausführung der Naht mitgepöppt.

Zur praktischen und sparsamsten Ergänzung der Kleidung des Herrn verweisen wir auf unsere reichhaltige Auswahl in

Hosen Thoben & Wessels Lange Straße 53 Fachgeschäft für gute Herren-Bekleidung

Die Evangel. Diakoniewerkschicht Schwesternhelferinnen für die Krankenpflege

Auch wenig Sil genügt, um viel zu leisten. Einige Handvoll - im ersten heißen Schwallot verfräht - machen das Wasser weich und verfließen Kalkablagerungen im Ofen.

Persil-Werke, Düsseldorf Henko Sil imi ATA

Elektr. Uhrenanlagen Betriebs-Kontrollanlagen Signalanlagen

Kopfweg das häufige noch Schmutzen, aber auch im Berufsleben und nach Aufenthalt in Gefängnissen

Kirchliche Nachrichten

Holzverkäufe Sorstamt Hasbruch

Sorstamt Aylhorn verkauft am Freitag, dem 27. März 1942, ab 9 Uhr in der Wirtschaft

Das aus Anlaß des Aufwuchs der Kunst- und Kleinfabrik unter dem Vorkaufsrecht des Bauern G. J. J. J. J.

COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Hamburg-Berlin

Unter dem Einfluß der unruhigen und verfallenden Ereignisse in Europa und der Ausdehnung des Krieges hat sich die Wirtschaft in fast allen Ländern in erhöhtem Maße zu jenen Krisenperioden hin entwickelt.

Die Bilanz der Aktiengesellschaft am 31. März 1942 zeigt ein Ergebnis von 1.200.000,- Reichsmark.

Die Bilanz der Aktiengesellschaft am 31. März 1942 zeigt ein Ergebnis von 1.200.000,- Reichsmark.

Die Bilanz der Aktiengesellschaft am 31. März 1942 zeigt ein Ergebnis von 1.200.000,- Reichsmark.

Die Bilanz der Aktiengesellschaft am 31. März 1942 zeigt ein Ergebnis von 1.200.000,- Reichsmark.

Die Bilanz der Aktiengesellschaft am 31. März 1942 zeigt ein Ergebnis von 1.200.000,- Reichsmark.

Die Bilanz der Aktiengesellschaft am 31. März 1942 zeigt ein Ergebnis von 1.200.000,- Reichsmark.

Die Bilanz der Aktiengesellschaft am 31. März 1942 zeigt ein Ergebnis von 1.200.000,- Reichsmark.

Die Bilanz der Aktiengesellschaft am 31. März 1942 zeigt ein Ergebnis von 1.200.000,- Reichsmark.

Die Bilanz der Aktiengesellschaft am 31. März 1942 zeigt ein Ergebnis von 1.200.000,- Reichsmark.

Die Einkaufshaus dem Sie vertrauen dürfen. Wir bleiben bemüht, Sie zufriedenzustellen

Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Oldenburg-Stadt

Die Lichtspieltheater bringen heute: CAPITOL Alarmstufe V

Deutsche Reichslotterie GröÙte und günstigste Klassenlotterie der Welt

Bürk' elektr. Uhren- und Signalanlagen

Schlaflose Nächte zermürben und machen müde

Ruhe-Perlen

Mercedes 170 V

Salon Köhler